

# Die Fichtelgebirgsstraße

Dietmar Herrmann



Kaum eine andere Straße in unserer Region hat in den letzten Jahren so für Schlagzeilen in den Medien gesorgt wie die Fichtelgebirgsstraße. Grund hierfür waren Ausbau- oder Neubaupläne. Unter den Schlagworten „Fichtelgebirgsautobahn“ oder „B 303 neu“ haben Befürworter und Gegner verschiedene Gruppierungen und Bürgerinitiativen gebildet, Resolutionen für amtliche Stellen verfasst, öffentliche Protestveranstaltungen durchgeführt. Der Fichtelgebirgsverein hat nach einer Befragung seiner Mitglieder über die einzelnen FGV-Ortsvereine klar Stellung bezogen. Der Heimatverein ist mehrheitlich gegen eine weitere Zerschneidung des Natur- und Erholungsraumes Fichtelgebirge durch Ausbau oder Neubau einer mehrstreifigen Straße und er ist für eine Beschränkung des Schwerlast-Transitverkehrs.<sup>1</sup> Nach Presseberichten scheitert ein Ausbau der Straße wegen Geldmangel, weshalb das Ausbauprojekt nun nicht mehr in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wird.<sup>2</sup>

## *Aus der Straßen-Geschichte*

Wollte man früher von Wunsiedel nach Bayreuth gelangen, fuhr die Pferdekutsche oder Postlinie über Weißenstadt und Gefrees nach Bayreuth. Über das Gebirge verlief keine Fahrstraße, nur ein Fußweg über Fichtelberg oder Bischofsgrün führt in die Markgrafentadt.

Erstmals wird 1862 eine Straßenverbindung von (Bad) Berneck über Bischofsgrün und Karches nach Wunsiedel angelegt, die Maintalstraße hieß. Der Bau der Fichtelgebirgsstraße wurde im Dritten Reich als „Ostmarkstraße“, begonnen, das Gesamtkonzept in der ursprünglichen Form nicht vollendet.<sup>3</sup> Man plante zur Stärkung der ostbayerischen Region im Februar 1934 einen völlig neuen Straßenzug von Hof durch die Bayerische Ostmark bis nach Passau. Bezweckt werden sollte in diesem strukturschwachen Landstrich die Förderung des Fremdenverkehrs durch die Anbindung an die Industriegebiete von Sachsen und Thüringen. Durch den Bau der Autobahn Berlin-München wurde die Trassenführung dann verlegt. Beginn der Ostmarkstraße war nun die Autobahnausfahrt westlich von Bad Berneck mit Führung durch das Fichtelgebirge, südlich an Marktredwitz vorbei, über den Steinwald nach Erbdorf, Weiden und weiter in Richtung Passau. Ab 1937 wurde mit dem Bauabschnitt Bad Berneck - Wunsiedel begonnen. 1941 mussten die Arbeiten eingestellt werden, weshalb der Abschnitt Sickersreuth-Steinwald-Erbdorf nicht mehr verwirklicht wurde und auch nach dem 2. Weltkrieg nicht mehr zur Debatte stand.

## *Überörtliche Bedeutung*

Die Bundesstraße 303 (Abkürzung: B 303), zugleich die Europastraße 48 (Abkürzung: E 48) beginnt im Fichtelgebirge an der Bundesautobahn A 9 bei Bad Berneck<sup>4</sup> und verläuft in östlicher Richtung durch das Tal des Weißen Mains, an Bischofsgrün und Karches vorbei zum Seehausparkplatz. Dort überschreitet sie die Europäische Hauptwasserscheide zwischen Nordsee und Schwarzem Meer<sup>5</sup> und den höchsten Punkt von 777 m ü.NN, führt zum Silber-

haus und nach Tröstau. Läuft dann am Fuße der Kösseine-Luisenburg an Wunsiedel, Marktredwitz, Seußlen, Arzberg vorbei und kommt bei Schirnding zur Staatsgrenze. Bei Marktredwitz besteht die Anbindung zur Bundesautobahn A 93. Die Fichtelgebirgsstraße wurde in den letzten Jahrzehnten in verschiedenen Abschnitten ortsumgehend, kreuzungsfrei oder drei- oder vierspurig ausgebaut; sie ist seit der Grenzöffnung 1990 zu einer stark frequentierten Fernverkehrsstraße geworden, die auch die Autobahnen A 9 und A 93 miteinander verbindet. Von Tourismusunternehmen wird die Fichtelgebirgsstraße als Buszubringer zu den böhmischen Bädern genutzt. Ab dem Grenzübergang bei Schirnding wird sie zur Schnellstraße Rychlostní silnice 6 und führt an Cheb (Eger) und Karlovy Vary (Karlsbad) vorbei nach Praha (Prag). Die Straße trägt nicht nur den landschaftsbezogenen Namen Fichtelgebirgsstraße, sondern ist auch Teil der europaweiten Burgenstraße, die von Mannheim nach Prag geht.<sup>6</sup>

### *Sehenswertes an der Straße*

Die Fichtelgebirgsstraße ist nicht nur eine wichtige West-Ost-Verbindung (oder Ost-West-Verbindung), an der Straße liegen auch einige touristische Höhepunkte und Parkplätze als Ausgangsort für Wanderungen zu interessanten Zielen, was öfters positiv hervorgehoben werden sollte. Stellt man seinen fahrbaren Untersatz in Bad Berneck ab, geht es durch das schöne Ölschnitztal mit seinen Burgruinen. Verlassen wir in Bischofsgrün die B 303, können wir den dem Heilklimatischen Kurort einen Besuch abstatten und mit dem Sessellift auf den Ochsenkopf fahren. Am Seehausparkplatz treffen wir auf Wanderwege, die zum Fichtelsee führen, zum FGV-Unterkunftshaus Seehaus und weiter ins hohe Fichtelgebirge mit Nußhardt und Schneeberg. Vom großen Wanderparkplatz beim Silberhaus führen vom FGV markierte Wanderwege zum aussichtsreichen Gipfel der Platte oder zu den Prinzenfelsen und zur Girkelhöhle. In Tröstau-Leupoldsdorf kommen wir zum Segelflugplatz der Luftsportvereinigung Wunsiedel oder zum Naturpark-Info-Zentrum Leupoldsdorfer Schloss. In Tröstau-Fahrenbach beobachten wir die Golfspieler oder schlagen den Wanderweg zur Kösseine ein. Nach der Abfahrt Luisenburg gelangen wir zu Europas schönstem Felsenlabyrinth, der Luisenburg oder besuchen die Sechsamtermetropolo Wunsiedel. Bei der Abfahrt Bad Alexandersbad bietet sich ein Ortsrundgang, der unter anderem zum Markgrafenschloss und zum Eisensäuerling führt. Nehmen wir die Abfahrt Marktredwitz, kommen wir in die Einkaufsmetropole. Und bei der Abfahrt Hohenberg-Schirnding können wir die gut erhaltene Burganlage des Fichtelgebirges besuchen. Noch viele andere Sehenswürdigkeiten beiderseits der Fichtelgebirgsstraße warten auf unseren Besuch, können hier aber nicht alle beschrieben werden.

---

<sup>1</sup> Abdruck in unserer Vereinszeitschrift *Der Siebenstern* 2008, Seite 13

<sup>2</sup> Frankenpost

<sup>3</sup> Richard Auberlein: Der Bau der Ostmarkstraße; in: *Die Straße* 1937, S. 237-239

Reinhard Entorf: Der Bau der Ostmarkstraße; in: *Bau-Intern* Nr. 3/1981, S. 40-43

<sup>4</sup> Die insgesamt 210 km lange B 303 beginnt bei Schweinfurt und endet bei Schirnding an der Staatsgrenze zu Tschechien.

<sup>5</sup> Siehe hierzu [www.bayern-fichtelgebirge.de](http://www.bayern-fichtelgebirge.de), Link Gewässerkunde

<sup>6</sup> Siehe hierzu [www.burgenstrasse.de](http://www.burgenstrasse.de)



Autobahn A 9 – Ausfahrt Bad Berneck/Himmelkron, dann kommt man auf die Fichtelgebirgsstraße/B 303. Rechts im Hintergrund die Autobahnkirche.



Kreuzungsbereich der Fichtelgebirgsstraße bei Bischofsgrün.  
Links oben der ehemalige Bundeswehrturm auf dem Schneeberg.



Beim Seehaus-Parkplatz macht ein großes Schild auf die hier über die Straße führende Europäische Hauptwasserscheide aufmerksam.



Am so genannten Silberhausberg westlich von Tröstau kann es im Winter trotz regelmäßigem Einsatz von Räumfahrzeugen zu erheblichen Behinderungen kommen.



Am Grenzübergang bei Schirnding stehen noch die ehemaligen Abfertigungs- und Zollgebäude, Kontrollen finden nicht mehr statt.



(Alle Fotos: Digitales Fotoarchiv Dietmar Herrmann)